

**Hochschulübergreifende Studieninformation:
Stuttgarter Zeitung vom 20.11.2006
Interview mit dem Wissenschaftsminister Prof. Frankenberg
„Für Steuergeld müssen wir Qualität einfordern“**

Stellungnahme des Berufsverbandes

Die Einrichtung, oder besser gesagt: die Wiederbelebung einer hochschulübergreifenden Studieninformation ist sehr zu begrüßen; wirksame Beratung ist mehr als ein bloßes Instrument für Hochschulmarketing und muss den Studieninteressierten einen profunden Einblick in die Studienlandschaft geben und entscheidungsunterstützend wirken. Nur so kann es gelingen, die Studienwahl zu verbessern und Studienabbruch – wenn auch nicht ganz zu verhindern - so doch zumindest in eine baldige und fundierte Neuorientierung münden lassen. Wenn dann eine solche zentrale Beratungsstelle mit den Beratungsstellen an den Hochschulen und der Arbeitsagentur sich vernetzt und abstimmt, so ist dies der beste Weg, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen in Fragen der Studienorientierung flächendeckend zu unterstützen.

Die Zentralen Studienberatungsstellen der Universitäten, verfügen über eine langjährige Erfahrung an sachgerechter und sich an der Person der Ratsuchenden orientierten Beratungskompetenz und begleiten diesen im Interview geschilderten Prozess aufmerksam.

**Irmgard Rieder Vorsitzende des
Berufsverbands der Studienberaterinnen und Studienberater von Baden-Württemberg e.V.
20.11.2006**